

Bridgeentwicklung bis Jahresende

Am Wochenende fand, nachdem der ursprüngliche Termin verlegt werden musste, die Jahreshauptversammlung des DBV in Hannover statt. Im Mittelpunkt stand zunächst die Neuwahl des Vorstandes. Drei bisherige Präsidiumsmitglieder, darunter der bisherige DBV Präsident Ulrich Bentack, trat nicht mehr an. Die 6 Kandidaten – es gab keine Gegenkandidaten – wurden gewählt. Hier das Wahlergebnis:

Präsidentin Marie Eggeling (474 Ja/14 Nein)

Ressort 1 (Verwaltung/EDV) Daniel Didt (einstimmig)

Ressort 2 (Finanzen) Helmut Orthmann (einstimmig)

Ressort 3 (Sport) Dominik Kettel (466 Ja/3 Nein/17 Enthaltungen)

Ressort 4 (Öffentlichkeitsarbeit) Waltraud Grüning (einstimmig)

Ressort 5 (Unterrichtswesen) Dr. Gabriele Knoll (308 Ja/77 Nein/101

Enthaltungen

Zum ständigen Vertreter wurde Daniel Didt einstimmig gewählt.

Dr. Richard Bley wurde einstimmig zum Vorsitzenden des Sportgerichts gewählt.

Entsprechendes gilt für Dr. Bernd Pickel und den Vorsitz des Schieds- und Disziplinargerichts.

Am Vortag fand in Hannover die Beiratssitzung statt. Da man bisher nichts offiziell vom DBV, auch nicht über die Homepage, hört, gebe ich das wieder, was mir bisher mit Hinblick auf das Turniergeschehen im Bereich des DBV zugetragen wurde:

Es werden bis Jahresende sämtliche Veranstaltungen abgesagt. D.h. es wird im Jahre 2020 keine einzige deutsche Meisterschaft geben. Es war ja bereits die Meisterschaftswoche in Berlin wie auch die Trophy in Berlin und die Bridgeweche auf Föhr ebenso wie der Challenger Cup abgesagt worden. Die vorsorglich noch für September und Oktober reservierten Termin für verschiedene deutsche Meisterschaften entfallen.

Nach Präsidiumsbeschluss soll die Bundesliga, bei der seinerzeit Ende März der 3. Spieltag nicht mehr ausgetragen werden konnte, nicht abgebrochen, sondern fortgesetzt werden. Dies allerdings nicht vor März 2021. Man mag von dieser Entscheidung halten, was man will. Ich persönlich hätte einen völlig anderen Weg gewählt. Es ist ausdrücklich noch offen, ob es neben der Fortsetzung der Bundesliga im Jahre 2021 eine Bundesliga und überhaupt einen geregelten Ligabetrieb geben wird. Entsprechendes wird für Regionalligen und die unteren

Ligen gelten. Dies ist aber im Einzelfall von den Bezirken zu regeln. Hier weiß man bisher nur, dass es im Bezirk Hamburg-Bremen ebenso wie im benachbarten Bezirk Schleswig-Holstein und, soweit bekannt, auch im Bezirk Nord West keine offiziellen Turniere, also auch keine Bezirksturniere etc., mehr geben wird. Also auch kein Bezirksturnier in Bremerhaven.

Einzelne Tagesturniere zwischen September und November 2020 stehen noch auf dem Terminkalender und sind bisher noch nicht abgesagt. Es ist aber wohl davon auszugehen, dass keines der Turniere zur Austragung kommen wird.

Was Bremen I betrifft, werden wir die Entwicklung der nächsten Wochen abwarten müssen. Insbesondere ob eine 2. Welle kommt und die Spielmöglichkeit im Fischers weiterhin besteht oder vielleicht sogar auch noch ausgeweitet werden kann. Seit einigen Wochen spielen wir ja dort wieder und es klappt problemlos. Allerdings sind hier wie da, und dies betrifft keineswegs nur uns, die Tischzahlen noch unbefriedigend. Noch haben viele Bridgespieler nicht an den Turniertisch zurückgefunden. Man kann sie hierzu eigentlich nur ermuntern. Wir werden bis auf weiteres nur Paarturniere anbieten. Teamturniere und Wertungen sind ausgesetzt. Stand jetzt wird es in diesem Jahr auch keine Club- und Mixedmeisterschaften mehr geben. Am Weihnachtsturnier wollen wir nach Möglichkeit festhalten.

Ich möchte ausdrücklich alle Bridgespieler aus Bremen ermuntern, auch an den Spielmöglichkeiten in der Haferwende wie auch außerhalb Bremens, z.B. in Delmenhorst, teilzunehmen. Bridge am Computer kann wirkliches Bridge in einem echten Turnier bei weitem nicht ersetzen.

Mit freundlichem Gruß

gez. Uwe Schoolmann